



LÜBECK UNTERZEICHNET ABSICHTSERKLÄRUNG ZUR EMISSIONSREDUKTION AN SCHIFFSLIEGEPLÄTZEN

Veröffentlicht am 13.07.2021 um 10:00 Uhr

Die Lübeck Port Authority (LPA) prüft alternative und neue Technologien zur Schadstoffreduzierung und Förderung des Klimaschutzes.

Die Lübeck Port Authority (LPA) hat im Juni 2021 eine Absichtserklärung für das Gemeinschaftsprojekt ZeroEmission@Berth unterzeichnet. Das Projekt hat das Ziel, Maßnahmen aufzuzeigen, die in Ergänzung oder als Alternative zu festen Landstromanlagen zur Emissionsreduktion während der Schiffs Liegezeiten im Hafen beitragen. Eine mögliche Umsetzung dieser Maßnahmen soll gemeinsam mit den Reedereien erfolgen, die deutsche Seehäfen anlaufen, um einen Schulterschluss zwischen allen Teilen der Maritimen Wirtschaft zu erreichen.



/ Foto: KarinKarin/Pixabay

Das Gemeinschaftsprojekt ist eine Initiative des norddeutschen Seehafennetzwerkes bestehend aus Umweltexperten aus den neun Seehafengesellschaften der fünf norddeutschen Küstenländer: Bremenports, Brunsbüttel Ports, Hamburg Port Authority, Jade Weser Port, Port of Kiel, Lübeck Port Authority, Niedersachsen Ports, Rostock Port und Seehafen Wismar. Das Projekt wird durch das Maritime Cluster Norddeutschland unterstützt und startet im September 2021 für eine Dauer von ca. sieben Monaten.

Ziele des Gemeinschaftsprojektes:

Aufzeigen technologieoffener Alternativen/Ergänzungen für eine stromnetzbasierte externe Bordstromversorgung am Liegeplatz
Aufzeigen von technologieoffenen Alternativen zum Betrieb von Schiffen ohne Einsatz fossiler Treibstoffe
Vernetzung und Aufzeigen sowie Nutzung von Synergien zwischen den Akteuren im Hafen und den Häfen untereinander zur Umsetzung von Alternativen zur Landstromversorgung
Aufzeigen von Anreizen für eine Reduzierung von Emissionen in der Schifffahrt
Aufzeigen von Instrumenten zur Förderung von alternativen Energieversorgungen von Schiffen am Liegeplatz
Die Mitarbeit bei dem Gemeinschaftsprojekt ZeroEmission@Berth ist nur eine von vielen Maßnahmen der LPA, um die Emissionen im Hafen zu reduzieren. „So plant und baut die LPA aktuell zwei Landstromanlagen, die im EU-Förderprojekt Hansalink 2 gefördert werden“, erklärt Guido Kaschel, Bereichsleiter der Lübeck Port Authority. „Die LPA verfolgt mit ihrem Klimaschutzkonzept das Ziel, technologieoffen nach Möglichkeiten alternativer Energieversorgungen zu suchen. Das Gemeinschaftsprojekt ZeroEmission@berth bietet daher die Chance, neue Technologien in Kooperation mit Reedereien und den Seehäfen auf den Markt zu bringen.“

Joanna Hagen, Bausenatorin: „Als kürzlich nach dem European Energy Award zertifizierte Klimaschutzkommune setzt die

Hansestadt Lübeck mit der Beteiligung an ZeroEmission@berth ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz.“

Jan Lindenau, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck: „Die Zukunft unserer Welt liegt in unserer aller Händen. Wir müssen alle Möglichkeiten des Klimaschutzes unter dem Gesichtspunkt der Technologieoffenheit berücksichtigen und befürworten daher, auch alternative Lösungen für die Bordenergieversorgung am Liegeplatz in Kooperation der deutschen Seehäfen zu suchen.“